

Anforderungen der BPtK an eine Reform des Psychotherapeutengesetzes

Dr. Dietrich Munz

BPtK-Symposium „Reform des Psychotherapeutengesetzes“ am
8.11.2016 in Berlin

Das Psychotherapeutengesetz 1998

→ Historisch: ein Meilenstein für die ambulante psychotherapeutische Versorgung

- Schaffung der Berufe der Psychologischen Psychotherapeuten (PP) sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJP) als approbierte Heilberufe
- Bundeseinheitliche Ausbildung
- Berufsrechtliche Selbstverwaltung / Verkammerung
- Integration in das KV-System
- Integration in die gemeinsame Selbstverwaltung

Das Psychotherapeutengesetz 1998

→ Heute: Dringend reformbedürftig

- Föderale Ungleichheiten bei den Zugangsvoraussetzungen
→ *Unterschiede bei der wissenschaftlichen Qualifizierung*
- Prekäre finanzielle und unklare rechtliche Situation der Psychotherapeuten in Ausbildung
→ *Soziale Selektion*
- „Ambulante“ Qualifizierung trotz des breiten Tätigkeitsfeldes
→ *Unzureichende Abdeckung des Berufsbildes und des Versorgungsbedarfs*

Anforderung an eine Reform

- Ausreichende wissenschaftliche und praktische Kompetenzen für den akademischen Heilberuf „Psychotherapeut/-in“
- Berücksichtigung der Breite psychotherapeutischer Tätigkeitsfelder und des Versorgungsbedarfs in Aus- und Weiterbildung
- Rechtliche und finanzielle Sicherheit für die Teilnehmer/-innen der Aus- und Weiterbildung
- Weiterentwicklung der Psychotherapie durch den Berufsstand

Reformdebatte

1998

2005

2009

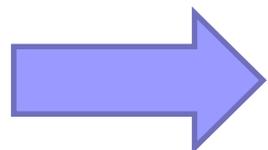
2014

- Seit **1998** sind die Probleme erkennbar
- Seit **2005** intensive Reformdebatte in der Profession und mit dem BMG
- **2009**: Forschungsgutachten des BMG
- **2013**: Koalitionsvereinbarung CDU, SPD und CSU
- **2014**: Beschluss des 25. DPT zu einer umfassenden Reform

Seit 2015: „Projekt Transition“ der BPtK

25. Deutscher Psychotherapeutentag

- **Problemlösung erfordert umfassende Reform**
- **Ziel ist eine zweiphasige wissenschaftliche und berufspraktische Qualifizierung:**
 - wissenschaftliches Hochschulstudium (Qualifizierungsphase I) auf Masterniveau mit Approbation
 - anschließende Weiterbildung (Qualifizierungsphase II) mit Spezialisierung auf Altersgebiete und Vertiefungen in Psychotherapieverfahren und –methoden

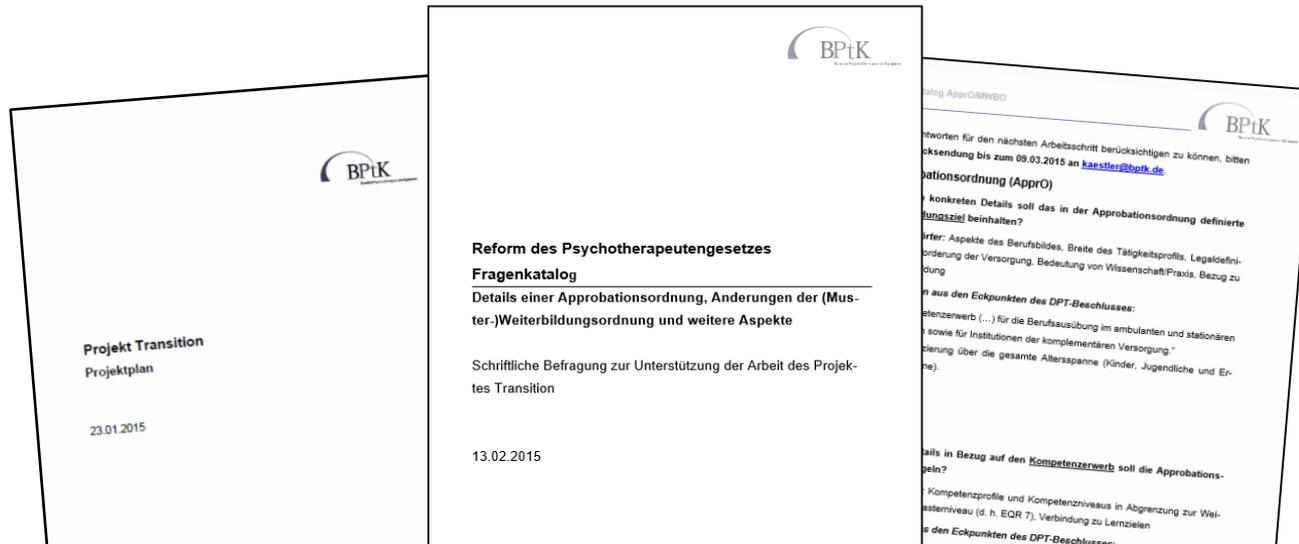


Eckpunkte des BMG



Projekt Transition der BPtK

seit 2015



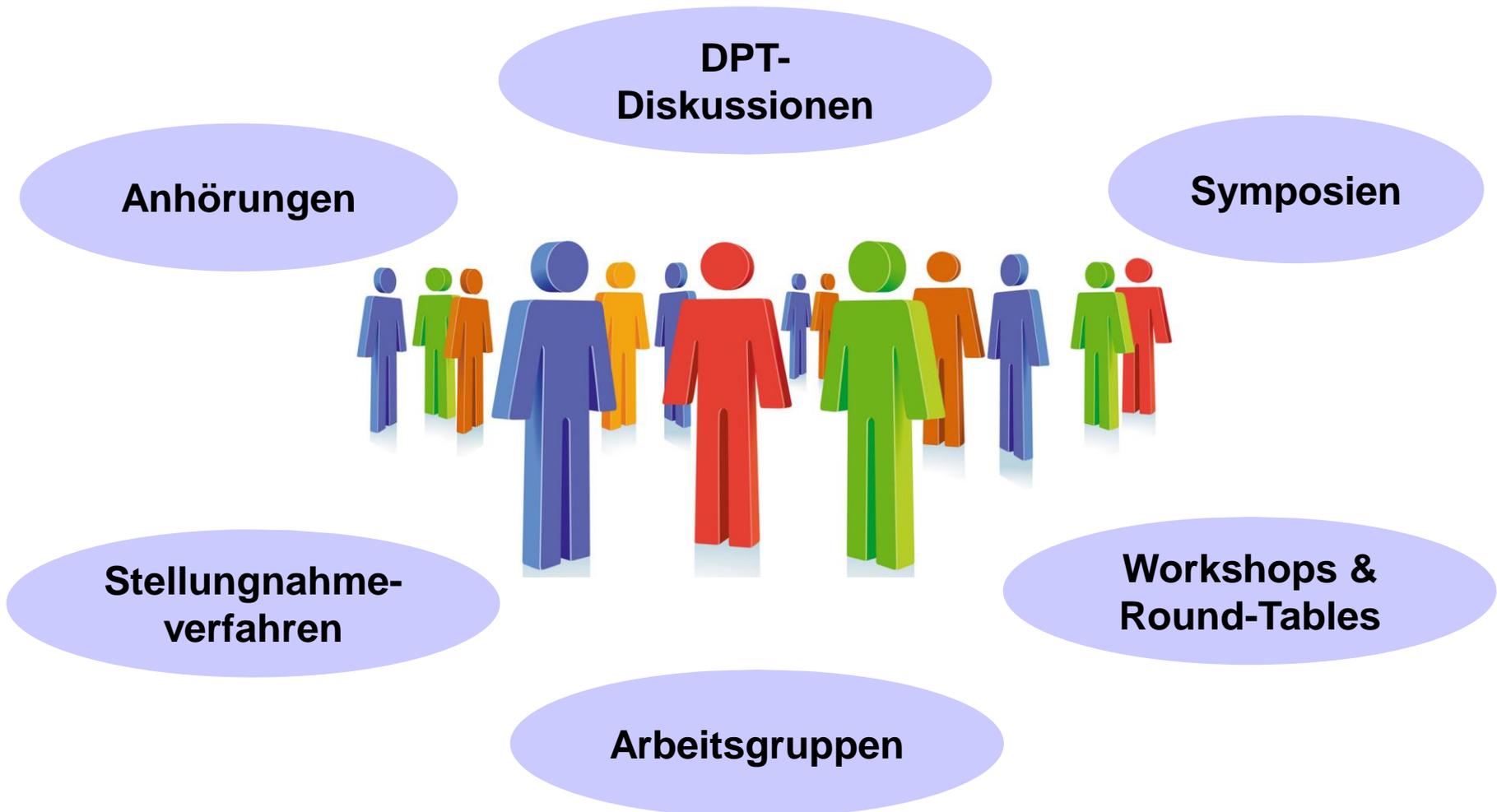
→ Klärung der Reformdetails

- Aus- und Weiterbildung: Inhalte, Organisation und Finanzierung
- Anforderungen an eine Approbations- und Musterweiterbildungsordnung
- Rechtlicher Änderungsbedarf

Projekt Transition der BpTK

seit 2015

→ Mit breiter Beteiligung der Profession



Meilensteine

- **Gemeinsames Berufsbild** *fertig*
- Eckpunkte zur **Novellierung des PsychThG**
(Berufsbezeichnung, Legaldefinition, Einheit der Psychotherapie) *fertig*
- **Kompetenzziele** für die Aus- und Weiterbildung *fast fertig*
- Details eines Approbationsstudiums *fast fertig*
- Prüfung von Modellen für die **Organisation und Finanzierung** der Weiterbildung *weit fort-geschritten*
- Vorschläge für eine **Weiterbildung** mit Spezialisierung auf Altersgruppen und Psychotherapieverfahren *weit fort-geschritten*

Organisation und Finanzierung der Weiterbildung

Auftrag an das **Essener Forschungsinstitut für Medizinmanagement**



- **Die ambulante Ausbildung heute:** Bestandsaufnahme der Organisations- und Kostenstrukturen
- **Die ambulante Weiterbildung nach einer Reform:** Entwicklung von Organisations- und Finanzierungsmodelle

Auftrag an das **Deutsche Krankenhausinstitut**



- **Status quo der Psychotherapeutenausbildung im Krankenhaus:** Taxierung von Kosten und Aufwand der Aus- und Weiterbildung
- **Entwicklung möglicher Organisationsmodelle** der zukünftigen Aus- und Weiterbildung im Krankenhaus

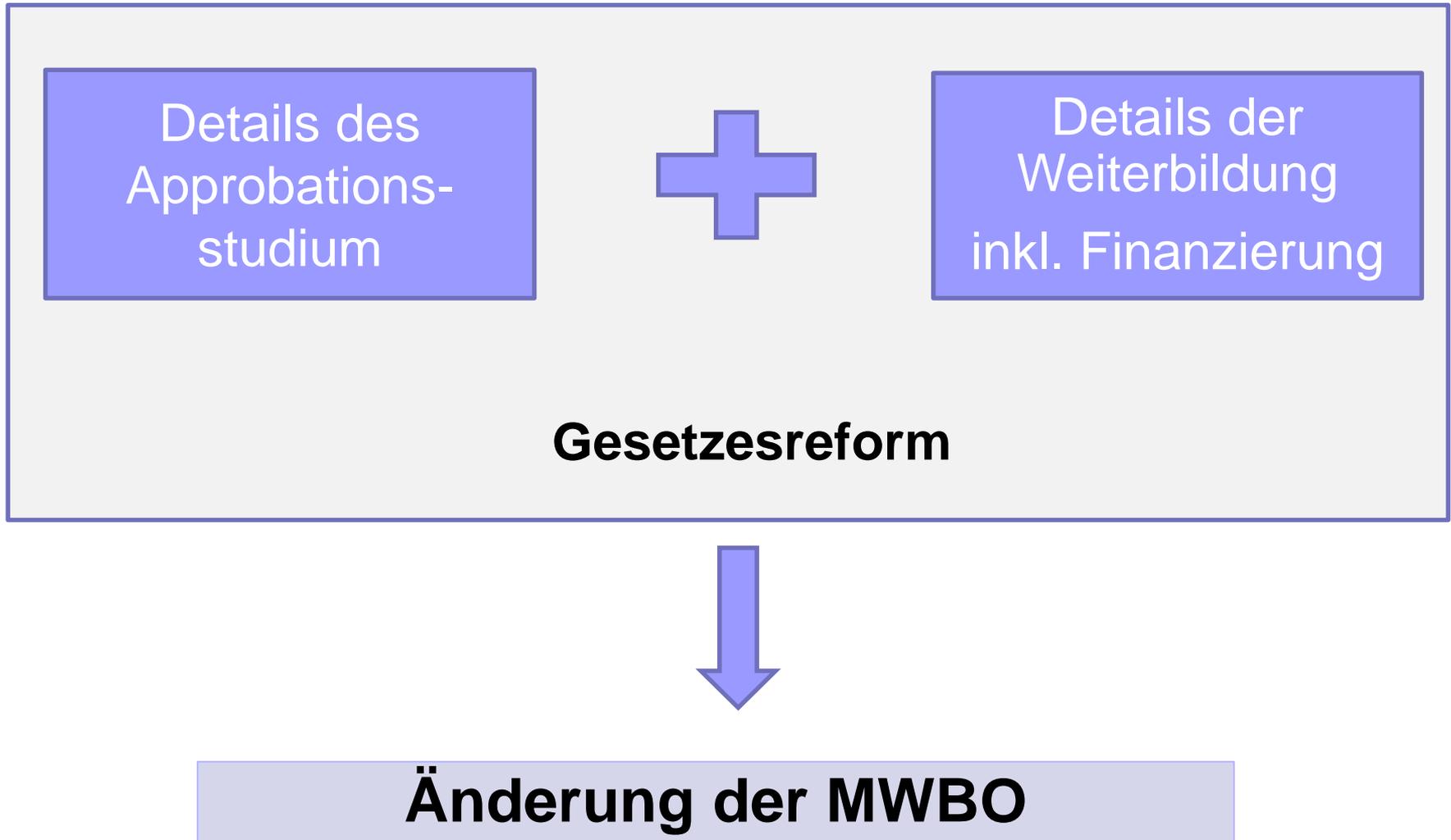
Offene Fragen der BMG-Eckpunkte

- Hinreichende wissenschaftliche und praktische Qualifizierung (EQR 7) im Approbationsstudium?
- Nachhaltige Finanzierung der Aus- und der Weiterbildung?
- Angemessene gesetzliche Grundlagen für die Gestaltung der Weiterbildung durch die Kammern?

Unser gemeinsames Ziel:

Qualifizierung für die Herausforderungen der Versorgung!

Ausblick



Anforderungen der BPtK an eine Reform des Psychotherapeutengesetzes

Dr. Dietrich Munz

Symposium „Reform des Psychotherapeutengesetzes“

8.11.2016